

# UNSER BLÄDDSCHE

DER ROTGRÜNE LANDBOTE



NATURFREUNDE OFFENBACH AM MAIN

Programmorschau | Mitteilungen | Meinungen



**Demonstration am 1. September in Frankfurt am Main  
Für eine Welt ohne Krieg, Militär und Gewalt!**

ThemenAbend | FeierAbende

Musik-Matinee und Jubilaren-Ehrung

Sommerfest

Termine | Aktionstage „Nachhaltige Ernährung“

Seniorentreffen

Berichte und Ankündigungen

## Der marktgerechte Patient in der Krankenhausfabrik

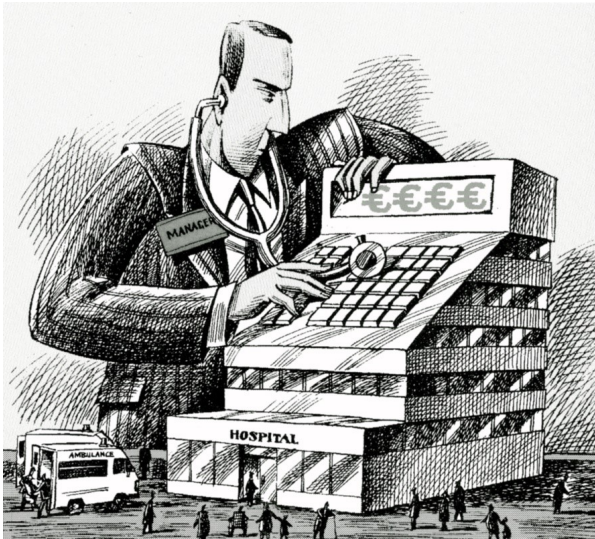
Stern-Titelstory gibt Filmabend der Offenbacher NaturFreunde überraschende Aktualität

Mittwoch, 20. November um 19 Uhr

Während dieses *Bläddsche* zusammengestellt wird, hängt an den Kiosken die aktuelle Ausgabe der Illustrierten *Stern* aus mit dem Titel: „215 Ärzte fordern ... Mensch vor Profit“.

Es ist reiner Zufall, dass wir hier sowieso einen Film ankündigen wollten, in dessen Zentrum - ähnlich wie im *Stern* - die Kritik am System der sogenannten Fallpauschalen als Vergütungsform für Kliniken steht.

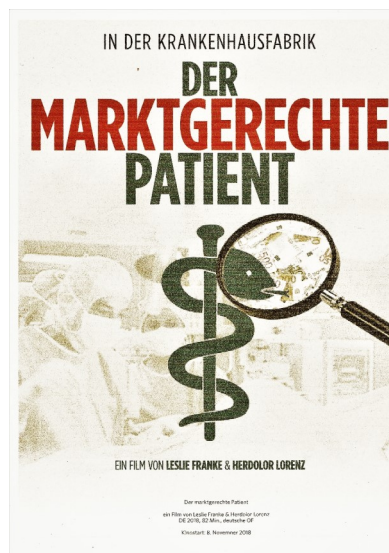
Diese Fallpauschalen (englisch *Diagnosis Related Groups* = DRGs) bedeuten nichts anderes, als dass jede diagnostizierbare Krankheit einen fixen Preis hat. Wer mit möglichst geringen Personal-, Sach- und Organisationskosten den Patienten optimal schnell abfertigt, macht Gewinn. Wer sich auf die Patienten und deren konkrete Nöte und Krankheitsverläufe einlässt, wer seinem Personal anständige Arbeitsbedingungen bietet und Löhne zahlt - der macht Verluste.



Die Einführung der DRGs (2003, unter „Rot-Grün“) war einer der radikalsten Schritte zur kompromisslosen Kommerzialisierung eines Bereichs, der einmal von Gedanken wie Empathie und Fürsorge getragen wurde. Seither wird der Mensch dort, wo er am Verletzlichsten ist, nämlich als hilfsbedürftiger Patient, den gnadenlosen Prinzipien von Gewinn und Verlust untergeordnet.

„Wären die DRGs ein Medikament, so müsste man sie mit sofortiger Wirkung vom Markt nehmen. Alle versprochenen Wirkungen sind ausgeblieben und alle Nebenwirkungen sind eingetreten,“ resümiert im Film der Berliner Ärztekammerpräsident Dr. Günther Jonitz, der auch im *Stern* zu Wort kommt.

Der Film „*Der marktgerechte Patient*“ handelt von diesen fatalen Folgen. Er unterschlägt aber auch die anderen Ursachen für die Zustände in den Kliniken nicht: Jahr(zehnte)langer Investitionsstau, keine Bemühungen um die Ausbildung im Pflegebereich, eine völlig verfehlte Lohnpolitik.



Zu Wort kommen Mediziner, Pflegepersonal, Patienten, Krankenhausmanager und Gesundheitsaktivist\*innen. Die scharfe Analyse bietet Argumente für alle, die sich für eine menschenwürdige und soziale Gesundheitsversorgung einsetzen wollen - dafür also, dass Gesundheit **k e i n e** Ware sein darf.

*Wir bedanken uns ganz herzlich bei der ver.di-Betriebsgruppe der Uni-Klinik Frankfurt, die uns diesen Film zur Verfügung stellt!*

## Kundgebung am 31. August im Leonhard-Eißnert-Park Schluss mit der Kriegsverherrlichung!

Am 1. September 1939 begann mit dem Angriff Deutschlands auf Polen der Zweite Weltkrieg. Für den Vorabend dieses Jahrestags, international als Antikriegstag begangen, hatten wir zusammen mit der Offenbacher Friedensinitiative (OFI) und VVN-Bund der Antifaschist\*innen zu einer Kundgebung im Leonhard-Eißnert-Park aufgerufen.

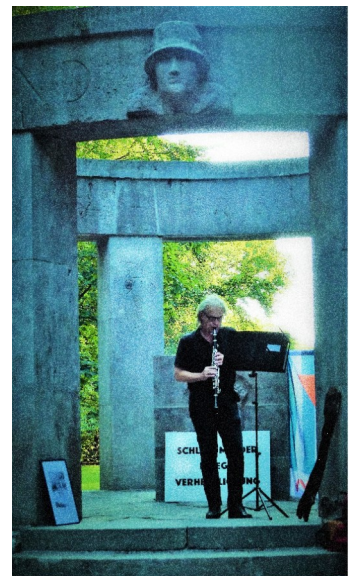
Im Mittelpunkt stand das dort 1926 errichtete sogenannte „Kriegerdenkmal“ - von dem alle Redner\*innen der einhelligen Auffassung waren, dass es so nicht weiter stehen bleiben kann: Barbara Leissing, die die Teilnehmer\*innen begrüßte; Günter Burkart, der den kriegsverherrlichenden Charakter des Baus hervorstellte; Prof. Dr. Rainer Diederich, der das architektonische Bild des Denkmals kritisch untersuchte; Günther Rohr, der die Kontinuität der beiden Weltkriege und heutiger Kriegsgefahr herausstellte. Gerade auf den letzten Aspekt ging Christa Führer-Rößmann ausführlicher ein: Auf heutige Kriegsgefahren, reale Kriege und die aktuellen Bestrebungen - auch Deutschlands - zur Aufrüstung.

Wie sich herausstellte, gibt es schon eine ganze Reihe von Vorstellungen, was mit diesem „Bauwerkchen“ (ein Redner) geschehen könnte: Vom Abriss über das Anbringen einer kritisch-erläuternden Tafel, einer Skulptur am anderen Ende der Park-Sichtachse bis zur teilweisen baulichen Veränderung... .

Klar war allen, dass in der Frage der Ausführung die Stadt Offenbach in einer Art Bringschuld ist. Klar ist aber auch, dass das ganze Ergebnis einer breiten öffentlichen Debatte in dieser Stadt sein müsste. Diese Aktion könnte und sollte ein Auftakt dazu gewesen sein.



*Barbara Leissing begrüßt die Teilnehmer\*innen der Kundgebung am Vorabend des Antikriegstags, zu der die Offenbacher Friedensinitiative, die VVN-BdA und wir, die Offenbacher NaturFreunde, aufgerufen hatten.*



*Den Brecht/Weill-Song „Soldaten wohnen auf den Kanonen“ (Dreigroschenoper) und das Lied von den „Moorsoldaten“ aus dem KZ Börgermoor nebeneinander zu spielen, beide zu verschmelzen und dann doch wieder gegeneinander zu stellen - auf einer einzigen Klarinette ... Zweifellos eine musikalisches Wagnis, das Markus Plath da einging und bravourös meisterte.*

**Eine bessere Eröffnung der Kundgebung wäre kaum vorstellbar gewesen - vielen Dank dafür.**

### Wie sollte mit dem „Kriegerdenkmal“ umgegangen werden.?

**Um diese Debatte möglichst bald fortsetzen zu können, treffen sich Interessierte am Donnerstag, 26. September, um 19 Uhr im Gärtnerhäuschen der NaturFreunde.**

## „FeierAbend“ im Juni - Begrüßung unserer neuen Mitglieder

Beim „FeierAbend“ am 28. Juni trafen sich 18 langjährige und auch neue Mitglieder des Vereins zu einem ersten Kennenlernen außerhalb der üblichen Termine. Es war ein Anfang für eine etwas andere Willkommenskultur bei den NaturFreunden Offenbach. In einer etwas ausführlicheren Vorstellungs- und Erinnerungsrunde nannten alle ihre Gründe für den Eintritt in die NaturFreunde bzw. für ihr Interesse an den NaturFreunden Offenbach.

Es wurde ein interessanter Abend. Immerhin waren mehrere Generationen vertreten. Von Mitgliedern der 1. Nachkriegsgeneration, die den Verein nach 1945 wieder aufbauten, zur Generation der Kinder, die auf der Mühle groß wurden, bis zu den Mitgliedern, die aus unterschiedlichsten Gründen zu den NaturFreunden kamen.

Einmal, weil sie als Mitglieder preiswerter Urlaub in den NaturFreunde-Häusern machen konnten, oder weil sie die NaturFreunde als einen politischen Verein entdeckten, der vor Ort viel bewegt. Sei es bei BUNT statt braun, sei es in der Flüchtlingsarbeit, sei es in der Friedensarbeit im Bündnis mit anderen demokratischen Kräften am Ort. Auch das sozial-ökologische Manifest der NaturFreunde Bundesverband beeindruckt neu gewonnene Mitglieder.

Einige erzählten, dass sie ausdrücklich eine sinnvolle Betätigung in ihrer Freizeit - besonders nach ihrer Erwerbsarbeitszeit - suchen.

Wir hatten bei der Einladung darum gebeten, etwas mitzubringen, was die Einzelnen mit den NaturFreunden verbindet.

Darunter waren:

- Ein Kinderbild, das Brigitte zeigt, als sie auf der Mühle laufen lernte.
- Ein Mitgliedsausweis, der Johannes daran erinnerte, dass er und seine Familie Mitglied wurden, weil sie günstiger Urlaub machen konnten.
- Ein Buch, das Tina nachhaltig in ihrem heutigen Denken und Handeln beeinflusst hat.
- Ein Bild, auf dem Erich Nagel zu sehen ist, der eine Zeit lang Nachbar von Irene Mann war und sie sehr beeindruckt hat.
- Eine Minimundharmonika, eine „Mundorgel“ und ein „Liederbuch der Arbeiterbewegung“, erinnern Edith an ihre Leidenschaft des gemeinsam Singens, ob in freier Natur, am Lagerfeuer, am Kamin oder in gemütlicher Runde.
- Rita hat mit ihren alten Krücken den Vogel abgeschossen. Sie holte sie aus dem Auto und demonstrierte, wie sie in jungen Jahren in Jugoslawien mit diesen selbstgebaute Dingen laufen musste. Sie hatte sich ziemlich zu Beginn ein Bein gebrochen. Die NaturFreunde aus der Gruppe bauten ihr daraufhin die Krücken, die ihr den Urlaub über gute Dienste taten. Von denen kann sie sich auch heute noch nicht trennen.

Nach einer Pause gab es noch viele Einzelgespräche, Fragen und Erzählungen. Es war ein guter Anfang sich von Zeit zu Zeit die verschiedensten Motive und Lebensläufe in und mit den NaturFreunden zu erzählen. Sie erscheinen immer wieder im anderen Licht, je nachdem wer neu hinzu kommt, oder wie aus heutiger Sicht die Dinge von früher neu erscheinen oder wer sie wie erzählt. Das ist lebendige Vereinsarbeit mit viel Geschichte und Geschichten. Das Bilderbuch 100 Jahre NF Offenbach wurde an den Tischen auch munter durchgeblättert.

So wurde es eine Art „Erzähl-Cafe“, vielleicht eine Idee, die bei den nächsten „FeierAbenden“ aufgenommen werden kann.

*Edith Großpietsch*





Renate Fresow-Zietlow brachte - zur Überraschung aller - für die Begrüßung der neuen Vereinsmitglieder ihre Gedanken über die NaturFreunde mit, die sie selbst für diesen Abend verfasst hat und las diese vor:

## Ihr lieben NaturFreundinnen und NaturFreunde!

Ich habe ein wenig recherchiert im Sprachherkunfts-Wörterbuch über die Worte „Freund“ (Freundin stand nicht drin im Wörterbuch, aber das werden wir auch noch ändern!) und "Natur" und war doch sehr beglückt, Mitglied in einer Organisation geworden zu sein, die einen solch freundlich und human gegründeten Namen hat.

Was habe ich dort gefunden, im Wörterbuch:

**"Freund"** ist ein Vertrauter, ist jemandem innerlich verbunden, ist sein Nächster, das Wort gehört zur Wurzel des mittelhochdeutschen Wortes "frei", und wird in Bezug gesetzt zu "unabhängig", "unbeschränkt", "gern haben", "friedlich-frohe Gesinnung"

**"Natur"** "Gesamtheit des Gewachsenen, Gewordenen"  
 "Landschaft mit Tier- und Pflanzenwelt"  
 "Wesen, Anlage, Charakter"  
 kommt vom Lateinischen "natus" - geboren

So kann ich also mit diesem Lexikonwissen als frischgebackene NaturFreundin sagen:

Die NaturFreundinnen und NaturFreunde sind miteinander vertraut durch viele Treffen und Aktionen, in denen sie die gesellschaftlichen Probleme und ihre Auswirkungen auf das Leben der Vielen, der Majorität, diskutieren und in die Öffentlichkeit hinein kommunizieren. Sie verteidigen die noch vorhandenen gesellschaftlichen Dienstleistungen (die Rente, das Gesundheitssystem, das Bildungssystem, den Sozialwohnungsbau) als das Vermögen derer, die kein Vermögen haben (Jean Jaurès) und fordern den weiteren Ausbau dieser Dienstleistungen.

Die NaturFreundinnen und NaturFreunde streiten für den Frieden. Sie sind, weil hineingeboren, innerlich verbunden mit der Gesamtheit des Gewachsenen, Gewordenen, und setzen sich deshalb auch für die Bewahrung der Landschaft mit der Tier- und Pflanzenwelt ein.

Sie sind unabhängig, unbeschränkt, antirassistisch und haben eine friedlich-frohe Gesinnung.

## „FeierAbend“ im Juli

Das Motto dieses „FeierAbend“s im Juli war "Ideensammlung - was wir gerne machen wollen".

Es kam eine bunt gemischte Gruppe zusammen, die eine ganze Menge Ideen zusammengetragen hat. Es gibt Vorhaben für einen "Näh-Mittag" und einen besonderen Mal-Workshop, und wir haben unser Programm für die bundesweite Initiative "NaturFreunde bewegen - Aktionstage Nachhaltige Ernährung" besprochen. Auch hierfür gibt es jede Menge Ideen und bereits geplante Termine - Ihr dürft gespannt sein! Wir stellen dazu einen Flyer für diese Aktionstage zusammen, der bei Veranstaltungen ausgelegt werden kann. Schließlich möchten wir möglichst viele Mitglieder und Freunde für das Thema interessieren!

Die Renovierung der Küche im Gärtnerhäuschen Anfang bis Mitte September wird uns neue Möglichkeiten für gemeinsame Küchenerfahrungen ermöglichen.

Fazit: Ein gelungener Abend der Begegnung in schöner Atmosphäre und mit tollen Ergebnissen.

Wir freuen uns auf Eure Hilfe und Beteiligung.  
 Eure Fachgruppe Gärtnerhäuschen

Tina Preuß

## „FeierAbend“e im 4. Quartal

Im August machte der FeierAbend Pause, im September geht es am 27. September mit dem Thema "Arbeiterlieder - wieder aktuell?" weiter. Hier nun die nächsten anstehende FeierAbende:

### Freitag, 25. Oktober, um 18:30 Uhr

Wir wollen mal über die Möglichkeiten und Fragen rund um Gemeinschaftsbesitz sprechen - die neue Offenbacher CreativHäuser Genossenschaft stellt sich vor und wir schauen uns die Entwicklung dieser Idee von "Allmende" oder neudeutsch "Commons" an. Dazu bringen wir verschiedene Infos mit und sammeln Eure Gedanken dazu ein.

### Freitag, 29. November, um 18:30 Uhr

Für diesen FeierAbend ist eine unterhaltsame Lesung geplant. Details später auf der Webseite!

### Freitag, 13. Dezember, um 18:30 Uhr

Wegen der Feiertage und des Jahreswechsels vorgezogen!

Nach einem Jahr FeierAbende möchten wir mit Euch zurückblicken, und Pläne für 2020 schmieden. Kommt und sagt uns, wie Euch die FeierAbende gefallen haben (oder was Ihr nicht so gut findet) und welche Themen Ihr Euch für 2020 wünscht.

## Wir bekommen eine neue Küche für unser Gärtnerhäuschen!

Ein erstes großes Projekt hat sich die Fachgruppe Gärtnerhäuschen vorgenommen: Die in die Jahre gekommene Küche sollte renoviert werden. Die Therme war defekt und es gab kein warmes Wasser mehr, die Schranktüren hingen z.T. nicht ganz gerade in den Angeln, der Laminatbelag hatte deutliche Lücken - nicht gerade einladend zum Kochen, und schwierig in der Pflege.

Mit Hilfe von Fachgruppen-Mitgliedern, Freiwilligen und Vorstand konnten die Pläne so konkret gestaltet werden, dass ein machbares Budget und ein Zeitplan gestaltet wurden, auf der Grundlage der von Sybille gespendeten Küche. Der Umfang des Umbaus erstreckte sich von neuer Therme (im Auftrag der GBO), neuen Bodenbelag, neue und gebrauchte Möbel, Anstrich und Ausstattung bis hin zum Umräumen des Getränkekühlschranks und des Leerguts ins Erdgeschoss, zur spürbaren Vereinfachung der Handhabung von Getränkekisten, und hoffentlich zum besseren Umsatz im Veranstaltungsraum.

Die Fachgruppe hat vor, in der neuen Küche künftig weitere Gemeinschaftsaktivitäten zu ermöglichen und anzubieten, wie z.B. einen weiteren Klimaschutz-Kochkurs, Veranstaltungen rund ums Einkochen, Herstellung einfacher Hausmittel etc.. Die Aktionswochen "Nachhaltige Ernährung" haben einige Ideen aufkommen lassen, wie man gemeinsam Lernen und Umsetzen kann, bei guter Atmosphäre und in angenehmer Umgebung.

Insgesamt mussten für den Umbau ca. 3.000 € aufgewendet werden, und Fachgruppe und Vorstand hoffen auf eine ideelle und finanzielle Unterstützung seitens der Mitglieder. Wer etwas hierzu spenden möchte (jeder Beitrag ist sehr willkommen!), gibt bitte das Stichwort "Küche" mit an. Selbstverständlich werden auch Spendenbeiträge vor Ort angenommen, wenn Ihr die Veranstaltungen im Gärtnerhäuschen besucht und Euch die Küche anschaut!

*Herzlichen Dank sagt die Fachgruppe Gärtnerhäuschen!*

*Alte Küche im Regen -  
Danke für treue Dienste!*



*Einer arbeitet, die  
anderen schauen zu!!*



*Fleißige Bienen bereiten die  
neuen Möbel zum Einbau vor!*



*Unterbau für den  
pflegeleichten Boden*





„Bilder sagen mehr als 1000 Worte“ heißt es ...





## Gelungenes Sommerfest auf unserer Günthersmühle

Unser diesjähriges Sommerfest war wieder ein großer Erfolg. An beiden Wochenend-Tagen konnten die Besucher und auch wir, die NaturFreunde, trotz des ein oder anderen Einsatzes an den Ständen feiern. Es war super, wir waren einfach viele und so war der Aufbau der Stände und der Sitzgelegenheiten, die Vorbereitung des Essenangebots, die vielfältigen Tätigkeiten an beiden Festtagen sowie der Abbau gut zu bewältigen. Wir konnten das weitläufige und idyllische Gelände unserer Mühle den Gästen präsentieren und zusammen das Sommerfest genießen.

Es gab ein breitgefächertes Angebot an kulinarischen Genüssen. In der lokalen Presse wurde der Begriff einer „Schlemmermeile“ verwendet – durchaus zutreffend, finden wir. Bei unseren „Grillmeistern“ gab es eingelegte Schweinsteaks und Hausmacher Bratwurst von der örtlichen Metzgerei Niedenthal, sowie hausgemachten Kraut- und Kartoffelsalat. Am Nachbarstand konnten die Gäste leckere Kartoffelpuffer, wahlweise mit Apfelmus oder Tzatziki, erwerben. Auch unser engagiertes Pizza-Team verwöhnte uns bis spät in den Abend, mit deren Angebot, sich die Pizzen mit einer Vielfalt an Belägen selbst zusammen zu stellen. Außerdem gab es einen köstlichen Heringssalat mit Pellkartoffeln. Zur Kaffeezeit am Samstag verwöhnten wir die Besucher mit einem reichhaltigen Angebot an selbstgebackenen Kuchen und Torten.

Unsere „Schlemmermeile“ warb mit einem weiteren Publikumsmagnet, der „Vitamin-Tankstelle“. Der Stand unserer Jugendlichen war wirklich ein Blickfang. In ihrem farnefrohen Stand mit dem bunten Schriftzug Vitamin-Tankstelle am Dach des Pavillons, dekoriert mit frischem Obst, dem selbstgebauten „Wassermelonen-Schiff“ und den floralen Accessoires kredenzt sie am Samstag erfrischende, gesunde Getränke. Ihr Angebot reichte über drei wohlschmeckende Smoothies bis hin zu zwei erfrischenden, selbstgemachten Limos. Am Sonntag backten sie bis in den Nachmittag leckere Waffeln, servierten diese wahlweise auch mit Sahne und warmen Himbeeren.



**Das müssen wir unserer Jugend lassen, ihr Pavillon war an beiden Tagen ein Hingucker! Alle Achtung!**

Das wir alle viel Spaß beim Arbeiten hatten, zeigen die Fotos.





Auf dem Samstagsnachmittagsprogramm stand ab 15 Uhr ein Kindertheater. Auf der Wiese oberhalb unseres Naturfreundehauses, in einem großen Zelt mit vielen Sitzbänken hatte sich Sabine Scholz vom "das ensemble" vor der Übernachtungshütte eine kleine Bühne eingerichtet. In dem „Theatersaal“, so nannte ihn die Gelnhäuser Neue Zeitung, präsentierte die Künstlerin in der Rolle einer Hebamme, mit einem altmodischen Kostüm gekleidet, mit strenger Erscheinung, ihr "Theater aus dem Koffer" und dem Märchen "Der Teufel mit den 3 goldenen Haaren". Die fantasievolle Inszenierung von Sabine Scholz erzeugte ein einzigartiges Flair. Die eigentlichen Helden waren kleine Figuren, die ein liebevoll gestaltetes Schloss im Koffer bewohnen. Sie erzählte das Stück mit ihrem ausgeprägten Minenspiel, den kleinen Protagonisten wurde so Leben eingehaucht. Bald wurde das Publikum aus kleinen und „großen“ Zuschauern gefesselt – was die Bilder von der Aufführung beweisen. Kurzum: Ein ganz großes Theater nicht nur für kleine Zuschauer.



Auf unserem Gelände hatten wir die Sitzgelegenheiten weitläufig verteilt aufgestellt. Es gab eine Vielzahl an schattigen Plätzen, dank des natürlichen Daches der großen Bäume. Aber auch für die Sonnenliebhaber gab es geeignete Plätze, alle kamen auf ihre Kosten.

Alle fanden zum Genießen der alkoholfreien Getränke und des frisch gezapften Bieres einen Ort. An unserem Getränkestand wurde Landbier und Weizenbier der regionalen Brauerei Wiesner durch die tatkräftige Unterstützung unserer „Schankmeister“ angeboten und bis am Sonntag Nachmittag wurde eine beachtliche Menge an Fassbier verzapft. Ergänzt wurde das Angebot durch den selbstgekelterten Apfelwein von Boris, ein weiterer Bestandteil des regionalen Konzepts.

Am Samstag sorgte ab 19 Uhr Live-Musik für Festatmosphäre. Es spielte Steve Scondo und Band. Wir haben uns gefreut, dass Steve Scondo auch dieses Jahr zugesagt hat. Mit seiner guten Musik ergänzte und bereicherte er unser Sommerfest.

Auch unser sonntäglicher Weißwurst-Frühschoppen erfreute sich großer Beliebtheit. Schon zum vierten Mal haben wir unser Fest auf den Sonntag ausgeweitet – und so hat es sich zum Ritual bei den Gästen entwickelt.

Viele Besucher genossen ab 11 Uhr die zum Frühschoppen angebotene Live-Musik. Diesmal spielten BassPaarTout, das Duo unserer beiden NaturFreunde-Mitglieder Peter Fassauer und Beate Müller, teilweise unterstützt durch Ralf Hinterkircher. Wir freuten uns schon im Vorfeld auf deren gute Musik. Es hat sich gelohnt, den 3 Musikern Dank an dieser Stelle.

Nach einer guten Stunde waren die Weißwürste unseres Metzgers, die mit frischen Brezeln, die genauso wie Käsebrezeln im Angebot waren, „aufgegessen“. Gut, dass unsere „Grillmeister“ nun durch ihren anschließenden Einsatz (mit glühender Kohle) die Verköstigung unserer Gäste übernahmen.

**Hut ab, was wir alles zusammen geleistet haben!  
Herzlichen Dank (nochmals) allen Helfer\*innen für Eure tatkräftige Unterstützung.**

*Eure Fachgruppe Günthersmühle*

P.S. Unser Sommerfest hat sich auf dem einmalig gedachten hohen Niveau vom letzten Fest erneut eingependelt. Wir freuen uns, dass wir auch durch den Ertrag des diesjährigen Festes die anstehenden Investitionen mitfinanzieren können.

## ÜDERSEE-FEELING

Zum 23. Musiksommer der NaturFreunde Hessen am Üdersee kamen wieder so um die 150 Menschen, das Haus war also voll besetzt, darunter auch über 20 Kinder und Jugendliche. Die Vorbereitungstreffen der musikalischen Planer hatten schon im Frühjahr bei Ruth und Johannes im Hafen von Offenbach stattgefunden. Man stimmte sich hochmotiviert, und wieder wie im letzten Jahr kursübergreifend, auf das Thema „Feuer“ ein. Der erste Abend wurde traditionsgemäß zum gemeinsamen Singen und Kennenlernen genutzt, am zweiten Abend gab es den Film über den Musiksommer 2018, diesmal mit dem Fokus auf bestimmte Teilnehmer. Der dritte Abend war dem „Urvater“ der Liedermacher und Lyriker Gerd Semmer gewidmet. Am vierten Abend bescherte uns die Gitarrengruppe CHOOCHOO KOLIBRI (Lutz, Ruth, Barbara und Johannes mit Cello und Flöte) ein wunderbares Konzert.

Am Mittwochabend gab es, nach einem leider etwas ins Wasser gefallenen Grillbbüffet, einen bunten Abend mit Darbietungen der Teilnehmer/innen, der in diesem Jahr besonders vielfältig ausfiel. Mit dabei waren wieder die EGOS (Ina und Claudia in den Rollen der Berta und Marta), die mit ihrem Offenbacher Charme über Aktuelles und Weltpolitisches herzogen. In den Umbaupausen gab es diesmal unterhaltsame Werbeblöcke, die satirisch konsumkritisch, aber vor allem lustig, den sehr langen Abend auflockerten. Der Donnerstagabend sollte, ganz dem Thema Feuer gewidmet, am Lagerfeuer stattfinden. Dass wurde uns wegen der Trockenheit aber nicht erlaubt, und so klampften und sangen wir unsere Lieder am virtuellen Feuer, fast genauso schön, zumal uns vom anderen Seeufer Rauchschwaden anderer Lagerfeuer in die Nasen zogen. Freitag Abend ging es dann darum, den Zwischenstand der Aktivitäten der Nachmittagskurse zu präsentieren. Soviel zu den Abenden.

Aber der Tag begann ja schon sehr früh mit dem ersten Schwimmen im See, meist so gegen 7 Uhr, (senile Bettflucht macht sich auch bei mir schon breit), damit Frau und Mann dann pünktlich um halb 8 bei Lotti zur Gymnastik sein konnte. Nach dem Frühstück wurde wieder, angeleitet von Ariane und Ruth, mit allen zu wundervollen Flötenklängen „geschritten“, um sich dann in die Vormittagskurse zu begeben, deren Ergebnisse am Samstag ihren Höhepunkt im gemeinsamen Gesamtwerk fanden.

Soviel dazu, jetzt hatte ich mir aber noch Stichpunkte gemacht, die alle noch in diesen Bericht einfließen sollten. Man könnte sie vielleicht folgendermaßen zusammenfassen:

DER SEE: Wolke 7, Körper und Geist im Einklang, Zufriedenheit  
 DAS ESSEN: Heuschreckenmentalität, Futterneid, Mallorca Syndrom  
 MUSIK HOCH 3: Herzliche Begegnungen generationsübergreifende Werke, Kreativitätsentfaltung, Motivationskick

Um all das weiter ausführen zu können, bräuchte ich mehr Zeit, aber ich spiele lieber auf meiner neuen Ukulele und singe ein Lied dazu. Wer dabei war, weiß auch, was es mit dem stichpunktartigen Block auf sich hatte, sandwichartig verpackte Kritik musste diesmal auch sein, was aber am Ende der Woche deutlich zu sehen war: Es hat wohl (fast) allen sehr gut gefallen. Der Musiksommer 2020 ist für das nächste Jahr schon fast ausgebucht.



Und zum Schluss nochmal mein gaaanz großer und von Herzen kommender Dank an alle, die uns diese herrliche Woche ermöglicht haben. Besonders an Ruth, Jürgen, Elke, an alle Teamer/innen, Mitgestalter/innen, Helfer/innen und an das Personal des Hauses.

**Möge das ÜDERSEE-FEELING bis zum nächsten Sommer anhalten!**

*Iris Rebaudo*

## Jugendaustausch zwischen dem Senegal und Gambia

Wie im vorletzten Blättsche geschrieben, haben Christine und ich von unserer Reise in die Landschaft des Jahres 2017/2018 die Aufgabe mitgenommen das Geld für den Austausch von Schüler\*innen des gambischen und des senegalesischen Teils der Landschaft des Jahres zu sammeln. **Das ist uns auch gelungen, nochmals unser Dank an alle Spender\*innen.**

Hier nun der Bericht von Mamadou Mbodj, Vizepräsident der NaturFreunde Internationale (NFI) und Präsident der senegalesischen NaturFreunde. *(Danke Ingeborg Pint für die Übersetzung):*

Im Rahmen der Aktivitäten in der Landschaft des Jahres Senegal/Gambia wurden an zwei Juni-Wochenenden Begegnungen zwischen Schüler\*innen der beiden Schulen/Universitäten organisiert, die zu engen Kontakten geführt haben.

Die Begegnungen verliefen in einer sehr herzlichen und auch feierlichen Atmosphäre, geprägt von gegenseitiger Sympathie und Freundschaft. Sie boten Gelegenheit, die gemeinsamen kulturellen Werte der beiden Länder hervorzuheben; die Gastgeber haben die Gäste jedes Mal singend und tanzend, im Rhythmus lokaler Folklore, empfangen und ihr Gepäck getragen.

Während der beiden Wochenenden wurden historisch und kulturell interessante Stätten besucht und Begegnungen mit der Bevölkerung organisiert, wobei Ähnlichkeiten in den wirtschaftlichen Gegebenheiten und im täglichen Leben festgestellt wurden.

Abends standen pädagogische Einheiten auf dem Programm, und Theater- und Spielaktivitäten verbanden die Jugendlichen bis spät in die Abendstunden.

Die Treffen hatten auch zum Ziel, die Umweltkenntnisse der Teilnehmer\*innen zu verbessern und sie so für den Kampf gegen Biodiversitätsverlust zu rüsten und sie zu engagierten Umweltaktivisten auszubilden. Die Jugendlichen wurden auch an Verhaltensweisen herangeführt, die ihnen ermöglichen sollen, als „Öko-Bürger\*innen“ einen Beitrag im Kampf gegen Müll im allgemeinen und gegen Plastikmüll im Besonderen zu leisten. In diesem Zusammenhang wurden auch Sketches aufgeführt, in denen Abholzung angeprangert und für eine rationelle Nutzung der Naturressourcen sensibilisiert wurde.

Fußballmatches für die Jungen und Handballspiele für die Mädchen waren tolle Gelegenheiten für Spaß in der Gemeinschaft. Und natürlich waren die Teams immer gemischt, echt senegalisch-gambische Mannschaften.

In beiden Städten begrüßten die Vertreter aus Verwaltung und Politik sowie die traditionellen Chefs die Initiative, in der sie eine neue Etappe in der Verstärkung der Jahrhunderte alten Beziehungen zwischen den Bewohner\*innen der beiden Länder sehen.

Durch die Begegnung junger Menschen aus zwei unterschiedlichen Bildungssystemen im Wege dieser Partnerschaft hat die NaturFreunde Internationale nachhaltig zur Völkerverbindung durch Bildung beigetragen.

Allen Teilnehmenden wurden Diplome überreicht als Zeichen für den Beginn ihres Engagements als künftige Leitfiguren im Umweltbereich. Je früher sie dafür gerüstet werden, desto eher werden sie ihre Verantwortung zu tragen wissen.

Viele Tränen wurden jedes Mal beim Abschied vergossen. Alle Jugendlichen konnten spüren, dass hier tiefe und ehrliche neue Beziehungen entstanden waren und wünschen sich, dass daraus dauerhafte Freundschaften entstehen mögen.

Besonderer Dank ging an Ingeborg Pint für die Idee zu diesen unvergesslichen Jugendbegegnungen und an die NaturFreunde Offenbach, durch deren Einsatz die Finanzierung möglich wurde.

Johannes

Ankunft in Janjanbureh



Der Gegenbesuch



## Aktionstage „Nachhaltige Ernährung“

Hier die Veranstaltungstermine die im Rahmen der bundesweiten Aktionstage "Nachhaltige Ernährung" vom 27.9. bis 13.10.2019 bei unserer Ortsgruppe stattfinden. Weitere Infos:

[www.naturfreunde.de/aktionstage-fuer-nachhaltige-ernaehrung](http://www.naturfreunde.de/aktionstage-fuer-nachhaltige-ernaehrung), Details zu den Terminen:  
[www.naturfreunde-offenbach.de](http://www.naturfreunde-offenbach.de), Rubrik Termine

### **Erzählcafé: Unfreiwillig nachhaltig - Samstag, 28. September um 14 Uhr im GH**

In der Zeit der Nachkriegsnot musste man kreativ werden und gemeinsam organisieren können. Wir laden alle Interessierten herzlich ein, sich mit uns an besondere Episoden zu erinnern und zu überlegen, was wir in der Zeit des Überflusses lernen können und wollen.

### **Filmvortrag Everyday Heroes (Aktionstage) - Montag, 30. September um 18:30 Uhr im GH**

Lars Walther hat für uns Zahlen, Daten, Fakten zusammengetragen, die unseren ökologischen Fußabdruck in Deutschland bestimmen. Er schlägt aber auch Möglichkeiten vor, wie wir jeden Tag auf einfache Weise die Welt ein bisschen retten können. Der Film dauert ca. 40 Minuten, anschließend ist ein/e Austausch/Diskussion geplant.

### **Nachhaltiger einkaufen - es gibt keinen Planet B - Donnerstag, 10. Oktober um 18:30 Uhr GH**

Wir unterstützen die Fridays for Future-Bewegung: Schonung der Rohstoffe! Verpackungen: Sinn oder Unsinn? Ob in Flaschen, Dosen, Karton oder Plastik: Fast alles, was wir kaufen, ist in irgendeiner Weise eingepackt. Wie hängt das alles mit der Umwelt und dem Klima zusammen? Sind alle diese Verpackungen wirklich notwendig? Infos und Diskussion mit Petra Dembinski.

### **Weltladen & Kochschule Hanau, Großauheim - Samstag, 12. Oktober, 9:30 Uhr**

Zwei Besuche in Großauheim: 1. Der Weltladen in Großauheim ist außergewöhnlich. Es wäre schade, ihn nicht zu kennen. 2. Mit viel Liebe und Herzenswärme betreibt Heidrun Quintino die Kochschule Hanau und die Kräuterpension am Wald. Sie lädt uns herzlich ein, uns bei einem veganen Frühstück verwöhnen zu lassen und ihr unsere Fragen zu stellen, z.B. wie kam das alles, was sind ihre Ideale, was bekommt sie von ihren Gästen zurück? Bei schönem Wetter können wir vielleicht noch einen kleinen Waldspaziergang anhängen, je nach Wunsch. Frühstück gegen kleine Spende.

### **Ende der Aktionstage Nachhaltige Ernährung - Sonntag, 13. Oktober, ab 11 Uhr im GH**

Unsere Besucher finden alle möglichen Ideen, die im Laufe der Aktionstage entwickelt wurden, an Plantafeln oder Flipcharts und können die für sich selbst passenden Aktionsvorschläge zusammenstellen: Deine eigene Ich-Tue-Das-Jetzt-Liste entsteht! Wir tauschen uns in lockerer Atmosphäre über unsere Erfahrungen aus.

**Bitte meldet Euch für alle Veranstaltungen unter [tinapreuss@web.de](mailto:tinapreuss@web.de) an.**

## **Ausflug der Senioren zur Schmucker-Brauerei**

**am 9. Oktober - Abfahrt um 10:30 Uhr am Gärtnerhäuschen**

Vor der Brauereibesichtigung ist ein gemeinsames Mittagessen geplant. Plätze sind hierzu bereits reserviert.

Es werden Fahrgemeinschaften gebildet. Rückfahrt nach Offenbach gegen 17:00 Uhr.

Wir bitten um Anmeldungen bis 2. Oktober bei Dieter und Rita Müller (069-856760). Details können gerne bei den beiden erfragt werden.

Alle NaturFreunde-Mitglieder sind bei unseren Treffen herzlich willkommen. Genauso freuen wir uns über Gäste und Interessierte.

## **Weitere Seniorentreffen**

**13. November um 15:00 Uhr im Gärtnerhäuschen**

**11. Dezember um 15:00 Uhr im Gärtnerhäuschen**



## Seniorentreff einmal anders

Wir, 19 Seniorinnen und Senioren und solche, die es in Zukunft werden, trafen uns zum regulären Juli-Termin im wunderschönen Kräutergarten von Irene und Günter. Bei dem schönen Sommerwetter wählten wir anstelle dem Treffen im Gärtnerhäuschen einen Ort im Grünen.

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen .... Wir sammelten Ideen für die nächsten Ausflüge, die detaillierte Veröffentlichung erfolgt auch auf der Webseite unter der Rubrik Termine .... , danach ging es zum gemütlichen Teil über: Es wurde bei einem wunderbaren Essen, das vor allem Irene vorbereitet hat, einschließlich mitgebrachter Salate, noch lange munter geplaudert ....

Ein schöner Nachmittag der in unserer Erinnerung bleibt.

*Edith Großpietsch*



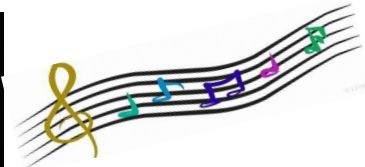
Bei diesem Treffen im Garten wurde auch über den Nachruf im letzten Bläddsche für Herta Greb gesprochen, denn da ist ein großer Fehler passiert. *Ich (Sybille Schäfer) habe Informationen durch-einander gebracht. Das tut mir sehr leid.*

Im Nachruf steht: "Herta und ihr Ehemann Walter haben sich nur wenig am Vereinsleben beteiligt". Und das ist völlig falsch. Edith Großpietsch hat für uns aufgeschrieben, was die Seniorinnen und Senioren ihr berichtet haben.

Ellen erzählte, dass sie unendlich viele Hausdienste auf der Mühle mit Herta gemacht hat. Herta und Walter waren besonders auf der Mühle aktiv. Walter hat jahrelang bei Arbeitsdiensten mitgearbeitet und viele Handwerksarbeiten im und am Haus verrichtet.

Herta war Kindergärtnerin und im Personalrat der Stadt Offenbach. In ihrer Funktion als Personalrätin hat sie mit der Stadt vereinbart, dass alle städtischen Kindergärten ihre Ferienzeiten auf der Mühle verbringen können. Herta arbeitete in Lauterborn im städtischen Kindergarten und hat viele Kindergruppen auf die Mühle gebracht und dort begleitet.

Hertas Einsatz galt vor allem den Kindern, sowohl den NaturFreunde-Kindern, als auch den Kindergartengruppen auf der Mühle. Bei der Solidaritätsaktion für Kinder aus Tschernobyl war Herta aktiv dabei. Ihre langjährigen Weggefährt\*innen haben noch viel mehr Erinnerungen an die gemeinsame NaturFreunde-Zeit. Erst in den letzten 10 bis 15 Jahren war Herta gesundheitlich nicht mehr in der Lage am Vereinsleben teilzunehmen.



## Singen mit Ruth

im Gärtnerhäuschen

**Dienstag, 10. Dezember, um 15 Uhr**

Alle sind herzlich eingeladen.

## Termine

- 09.10. Seniorenausflug Brauerei Schmucker
- 12+13.10. Sanierungsarbeiten GüMü
- 25.10. FeierAbend GH
- 26.+27.10. Sanierungsarbeiten GüMü
- 09.+10.11. Sanierungsarbeiten GüMü
- 13.11. Seniorentreffen GH
- 20.11. Themenabend GH
- 23.+24.11. Klausur NF-Haus Rodenbach
- 29.11. FeierAbend GH
- 30.11. Weihnachtsmarkt Biebergemünd
- 10.12. Singen mit Ruth GH
- 11.12. Seniorentreffen GH
- 13.12. FeierAbend Rückblick / Ausblick GH

## Klausurtagung

**23. + 24. November**

**im Naturfreundehaus Rodenbach**

**Auch dieses Jahr geht der Vorstand wieder gemeinsam mit den Fachgruppen und interessierten Mitgliedern in Klausur.**

Samstag: Frühstück 9 Uhr, Beginn 10 Uhr  
 Sonntag: Beginn 9:30 Uhr, Ende ca. 13 Uhr mit einem gemeinsamen Mittagessen  
 Themen: Renovierung Sanitärgebäude, Vorstandswahlen 2020, etc.



Interessierte melden sich bitte bei Johannes [borst-rachor@t-online.de](mailto:borst-rachor@t-online.de)

## Geburtstage

Im 4. Quartal feiern folgende Mitglieder einen „runden“ Geburtstag (wie immer erst ab 60):

### Joachim Klett

70 Jahre am 11. Oktober

### Sabine Faller

60 Jahre am 14. Oktober

### Wolfgang Seibert

70 Jahre am 30. Oktober

### Horst Vack

90 Jahre am 24. November

### Birgit Drexler-Gormann

70 Jahre am 2. Dezember

### Anneliese Herold

90 Jahre am 11. Dezember

### Margret Lindner

90 Jahre am 16. Dezember

### Lutz Plaueln

75 Jahre am 18. Dezember

Und wir gratulieren

**Mikko Stöter** zum 16. Geburtstag am 20. Dezember

**Wir wünschen euch allen einen schönen Geburtstag.**

## Neue Mitglieder

### Edith Staab

**Dorin, Fabian, Katja und Stefan Wolf**



## Heinrich-Heine-Club

Offenbach a. M.

Bleichstraße 14 H – Theateratelier

mehr Infos unter [www.heinrich-heine-club.de](http://www.heinrich-heine-club.de)

### PEACE!

Mixed Show für Abrüstung und Zukunft

**Dienstag, 29. Oktober um 19:30 Uhr**  
im Hafen 2, Nordring 129 in 63067 Offenbach



## Die Offenbacher Friedensinitiative lädt ein!



*Poetry Slammer Samuel Kramer*  
(Bild: Heike Kölzer)

Schon zu Zeiten von Woodstock war man überzeugt: Für den Frieden braucht es den richtigen Spirit. Für den Frieden braucht es Kultur.

Klar: Wildgewordene Großmächte, Aufrüstung, Waffenexporte, ein brennender Regenwald und der Klima-Kollaps lassen sich nicht mit ein paar Liedern und Gedichten aufhalten – aber wenn man schon einen fantastischen Abend voll Slam Poetry, voll Singer-Songwriter-Kunst, voll einzigartiger Momente erlebt, dann kann es ja auch für eine gute Sache sein.

Und am Ende, wenn ihr vor lauter artistischer Niceness nicht mehr wisst wohin mit eurer Euphorie, dann merkt ihr: Wenn es für uns weitergehen soll wie an diesem Abend, dann braucht es den Frieden und die Zukunft. Das Konzept geht auf.

Die Offenbacher Friedensinitiative hat sich für diesen Abend mit dem Offenbacher Poetry Slammer Samuel Kramer zusammengetan, der neben seinem Kollegen Finn Holitzka (zusammen moderieren die beiden auch die erfolgreiche Show „Kassiber in Leuchtschrift“) weitere Slammer\*innen, Musiker\*innen und die eine oder andere Überraschung eingeladen hat.

**Mit Unterstützung: Heinrich-Heine-Club Offenbach, NaturFreunde Offenbach, GEW Offenbach, DGB Region Südosthessen, Stadtschüler\*innenrat Offenbach**

Weitere Veranstaltungen des **Heinrich-Heine-Clubs** unter [www.heinrich-heine-club.de](http://www.heinrich-heine-club.de)

### Weitere Veranstaltungstipps:

**Jazz e.V. Offenbach** mehr Infos unter [www.jazz-ev-of.de](http://www.jazz-ev-of.de)

**Saalbau Wiener Hof** mehr Infos unter [www.wiener-hof.de](http://www.wiener-hof.de)

**Das nächste Blädd-sche erscheint**  
**Anfang Januar 2020**  
**Redaktionsschluss ist**  
**der 01. Dezember 2019**

## Impressum

### Redaktion:

Anja Bamberger, Günter Burkart,  
Gabi Herbert, Brigitte Jäger,  
Iris Rebaudo, Sybille Schäfer

### Redaktionsanschrift:

Naturfreunde-of.redaktion@  
t-online.de

### Beitragskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach  
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:  
DE35 5055 0020 0009 0053 90

### Vereinskonto:

Städt. Sparkasse Offenbach  
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:  
DE48 5055 0020 0009 0055 44

### Günthersmühle-Konto:

Städt. Sparkasse Offenbach  
BIC; HELADEF1OFF - IBAN:  
DE 23 5055 0020 0009 0023 08

### 1. Vorsitzender der OG:

Johannes Rachor  
borst-rachor@t-online.de

### Hausbelegung

#### Günthersmühle:

Anneli Hüpenbecker  
Tel.: 069 / 98195299  
guenthermuehle@t-online.de

#### NFH Günthersmühle:

Günthersmühle 1  
63599 Biebergemünd/Kassel  
Tel.: 06050 / 7066  
Fax: 06050 / 90926

### Internet-Homepage:

[www.naturfreunde-offenbach.de](http://www.naturfreunde-offenbach.de)

### Facebook:

NaturFreunde Offenbach

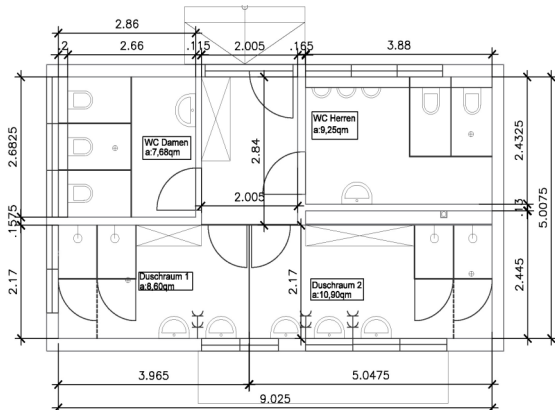
### Mitgliederverwaltung:

[naturfreunde.offenbach@t-online.de](mailto:naturfreunde.offenbach@t-online.de)

## Der Sanitärbau wird runderneuert und braucht Deine Hilfe!

Es geht wirklich los! Am letzten Septemberwochenende beginnen wir bereits mit den Abrissarbeiten.

Der Sanitärbau ist technisch, optisch und funktional in die Jahre gekommen. Daher werden alle Leitungen erneuert, auch die elektrischen, die Fliesen und Objekte kommen raus und der Flur wird zugunsten der Waschräume verkleinert:



Voraussichtlich wird die Sanierung vom Main-Kinzig-Kreis und von Biebergemünd bezuschusst. Und weil das alles trotz des Zuschusses Geld kostet, ist natürlich auch jede Spende gerne gesehen.

Für alles außer dem Sanitärbau haben wir auch noch etwas Zeit, aber der muss zwingend zur nächsten Hausöffnung fertig sein. Im Januar wird Nico Eislöffel mit dem Einbau der neuen Leitungen beginnen, bis dahin muss also alles draußen sein. Unmittelbar nach der Hausschließung geht es los mit dem Entkernen des Baus.

**Jede und Jeder kann helfen, auch wenn sich jemand ums Essen kümmert.**

In diesem Bläddsche sind die ersten geplanten Arbeitseinsätzen (Seite 14 Termine) veröffentlicht. Wer helfen kann meldet sich bitte bei Gerald: 06182 200889, [gerald.reisert@rotekopf.de](mailto:gerald.reisert@rotekopf.de).

## Zukunftswerkstatt auf unserer Günthersmühle

Im nächsten Bläddsche erfahrt ihr mehr - als Vorgeschmack schon mal ein Foto.

Wir waren sehr viele NaturFreund\*innen, denen die Zukunft der Mühle am Herzen lag. Und so kamen auch eine Vielzahl von (durchaus umsetzbaren) Utopien als Ergebnis des spannenden Wochenendes zustande.



## Weihnachtsmarkt am ersten Adventssamstag

Auch in diesem Jahr findet von der Gemeinde Biebergemünd wieder ein Weihnachtsmarkt statt. erinnert ihr Euch noch an letztes Jahr an unseren tollen Stand? Dank der Hilfe von Vielen, am Stand und auch beim Backen der leckeren Weihnachtsplätzchen, konnten wir die anstehenden Sanierung unterstützen. Das haben wir erneut vor.

Wer unterstützen möchte, meldet sich bitte bei Gabi: 06182 200889